

Fünzig neue Kinderlieder. (2. Sammlung.) 4. Auflage unter dem Titel:
 50 Kinder- und Jugendlieder. Nach bekannten und beliebten Weisen bearbeitet, mit Klavierbegleitung (und Fingersatz) versehen und neu herausgegeben von August Reiser. 4. Aufl. qu.-Folio. (III, 75 S. mit 1 Farbendruck.) Stuttgart 1892, Wilhelm Neyschke. Geb. in Leinwand mit Gold- und Farbendruck. M 4.50; in imit. Unwd. mit Gold- u. Schwarzdruck. M 3.50.
 [Enthält auch Lieder anderer Dichter.]
 Niederländische Glossare des XIV. u. XV. Jahrhunderts nebst einem niederdeutschen. 8°. (38 S.) Leipzig 1845, Wilhelm Engelmann. M 1.—. Vergriffen! Die zweite Auflage führt folgenden Titel: Glossarium Belgicum. Hrg. v. H. v. F. 2. Ausgabe. gr. 8°. (XXVI, 127 S.) Hannover 1856, Carl Rümpler, jetzt Berlin, Mayer & Müller. M 3.—.
 [Horae belgicae. Studio atque opera Hoffmanni Fallerslebens. Pars VII. Ed. II.]
 Bibliotheca Hoffmanni Fallerslebens. 8°. (II, 93 S.) Leipzig 1846, im Selbstverlage des Verfassers.
 [Einen Teil der Hoffmann'schen Bibliothek kaufte im Jahre 1850 die königliche Bibliothek zu Berlin für 1000 Thaler an, während ein anderer Teil zwei Kataloge (1852 und 1855) des Antiquariates von Carl Rümpler in Hannover füllte.]
 Texanische Lieder. Aus mündlicher und schriftlicher Mitteilung deutscher Texaner. Mit Singweisen. 8°. (46 S.) San Felipe de Austin, bei Adolph Fuchs & Comp.
 [Ein anonym erschienener Gelegenheitsdruck, der in Wirklichkeit 1846 in Hamburg die Presse verließ.]
 Mein Lieben. Gedicht. Für 4stimmigen Männergesang in Musik gesetzt von Th. Hansen. Lex-8°. (4 S.) Kiel 1846, Naack. M —.25.
 [Vergriffen! — Von Goedeke und Wagner nicht aufgeführt.]
 Der Selige Kosmopolitische Nachtwächter. Zwei schöne neue Lieder aus Schwaben. 8°. (4 Blatt.) (Stuttgart 1847.)
 [Mit Umgehung der Censur gedruckt. — Von J. M. Wagner nicht aufgeführt.]
 Immanuel Kant über die religiösen und politischen Fragen der Gegenwart. gr. 8°. (48 S.) Darmstadt 1847, C. W. Leske. M —.60. Vergriffen!
 [Anonym erschienen!]
 Vierzig Kinderlieder. (3. Sammlung.) Nach Original- und Volksweisen mit Clavierbegleitung. Nebst einem alphabetischen Inhaltsverzeichnis aller drei Sammlungen. gr. 4°. (IV, 47 S.) Mainz 1847, Wirth Sohn, später Leipzig, Wilhelm Engelmann. M 1.50. Vergriffen!
 [Eine spätere Ausgabe erschien 1862 unter dem Titel: Vier- undvierzig Kinderlieder.]
 Schwefeläther. (27 Lieder.) 16°. (56 S.) Freisingen 1857, Michel & Sohn. Vergriffen!
 [Anonym und mit irreführendem Titel erschienen. In Wirklichkeit 1847 bei Heinrich Hoff in Mannheim gedruckt und verlegt.]
 Deutsches Liederbuch. Mit dem Portrait des Verfassers. Leipzig 1848, Verlagsbureau (Arnold Ruge). 2. Aufl. 1850?
 [Nach Wagner, a. a. O. S. 24 enthält dieses Liederbuch: Deutsche Gassenlieder. — Deutsche Salonlieder — und Hoffmann'sche Tropfen.]
 Adam von Ijstein. 8°. (112 S.) Frankfurt a/M. 1848, Joh. Val. Weidinger. M 1.20. Vergriffen!
 [Besonders abgedruckt aus: Die Männer des Volkes dargestellt von Freunden des Volks. Hrg. von Eduard Duller. 5. Bd.]
 Deutsches Volksgefangbuch. Mit 175 eingedr. Singweisen, und Nachrichten über die Dichter und Tonsetzer. gr. 16°. (IV, 188 S.) Leipzig 1848, Wilhelm Engelmann. M 1.20.
 Siebenunddreißig Lieder für das junge Deutschland. Vom Verfasser der „Unpolitischen Lieder.“ Mit Melodien. gr. 8°. (VIII, 37 S. mit eingedr. Singweisen.) Leipzig 1848, Wilhelm Engelmann. M —.90.
 [Anonym erschienen!]
 Hundert Schullieder. Mit bekannten Volksweisen versehen und herausgegeben von Ludwig Erk. 1. Ausgabe in 3 Hefen. Mainz, J. G. Wirth Sohn, dann Leipzig, Wilhelm Engelmann. M —.90.
 — Neue verbesserte Auflage. 8°. (IV, 60 S.) Leipzig 1862, Wilhelm Engelmann. M —.50.
 Zwei neue Lieder aus der kaiserlosen Zeit. Braunschweig 1. April 1849 und Köln 1849.
 [Gelegenheitsdruck.]
 Drei deutsche Sommerlieder. Mannheim 1. Mai 1849. Gelegenheitsdruck.
 Spitzkugeln. Zeit-Distichen. gr. 12°. (33 S.) Darmstadt 1849, C. W. Leske in Komm. M —.35. Vergriffen!
 [Enthält 262 Distichen.]

Zwölf Zeitlieder. Neue, zeitgemässere Ausgabe. 16°. (16 S.) Braunschweig 1849, Druck von F. M. Meinecke. — Dasselbe. Neues Dutzend. 16°. (16 S.) Braunschweig 1849. — Dasselbe. Noch ein Dutzend. 16°. (16 S.) Leipzig 1849, Druck von C. H. Hossfeld. Selbstverlag.
 [Gelegenheitsdrucke!]
 Das Parlament zu Schnappel. Nach stenographischen Berichten hrg. von H. v. F. 8°. (256 S.) Bingerbrück 1850, Selbstverlag. (Düsseldorf, Schaub'sche Buchhandlung.) M 1.50.
 [Vergriffen! — Enthält Gespräche in der Weinstube, alte und neue Schnurren, Witze, Räthsel, Sticheleien auf die Zeit.]
 Heimathslänge. Lieder. 1.—3. Auflage. 8°. (V, 52 S.) Mainz 1851, J. G. Wirth Sohn. M 1.60, später M —.50.
 [Vergriffen!]
 Liebeslieder. 16°. (142 S.) Mainz 1851, J. G. Wirth Sohn. M 1.60.
 [Vergriffen!]
 Rheinleben. (20) Lieder (mit Melodien). 8°. (35 S.) Mainz 1851, J. G. Wirth Sohn. M —.40.
 [Vergriffen!]
 Soldatenlieder. 20 Lieder mit Melodien, theils ein-, theils mehrstimmig. gr. 16°. (III, 36 S.) Mainz 1851, J. G. Wirth Sohn. M —.30.
 [Vergriffen!]
 Sonntagsfeier. Musik von Louise Reichardt. Neuwied 1851, F. J. Steiner.
 [Lied an Henriette Sonntag. — Nicht von Wagner angeführt.]
 Soldatenleben. Lauter schöne neue Lieder für Schützen und Musketiere, für Jäger und Canoniere, für Husaren, Ulanen, Dragoner und Kürassiere, für den ganzen Wehrmannsstand in unfrem lieben Vaterland. Mit Singweisen. gr. 16°. (34 S. mit lithogr. Titel.) Berlin 1852, R. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung. M —.30.
 [Vergriffen! — Anonym erschienen.]
 Hannoversches Namenbüchlein. Einwohner-Namen der königl. Haupt- und Residenzstadt Hannover, nach ihrer Bedeutung geordnet und erläutert. 8°. (XVII, 66 S.) Hannover 1852, Carl Rümpler. M 1.—, jetzt Leipzig, Hermann Barsdorf. M 1.50.
 Loverkens. Altniederländische Lieder von H. v. F. gr. 8°. (VI, 46 S.) Göttingen 1852, jetzt Leipzig, Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher. M 1.20.
 [Horae belgicae. Studio atque opera Hoffmanni Fallerslebens. Pars VIII. — In Belgien erschien ein Nachdruck unter dem Titel: Loverkens. Oude vlaemsche Liederen, door H. v. F. De oude liedjes zyn de beste. 16°. (32 S.) Gent 1853, Drukkery van J. M. Bauwens.]
 Tischrücken und Tischklopfen eine Thatsache. Mit Dokumenten von den Herren: Dr. C. Simrock, Hoffmann von Fallersleben, Dr. O. Schade und Nausser in Bonn. Von Carl Hermann Schauenburg. 12°. (24 S.) Düsseldorf 1853, Arnz & Comp. M —.50.
 [Vergriffen! — Bei J. M. Wagner nicht aufgeführt.]
 Epistolae Adami Balsamiensis ad Anselmum. Ex codice Coloniensi ed. H. F. 8° maj. (IV, 12 S.) Neowidiae 1853, van der Beeck. — Coloniae Agrippinae apud I. M. Heberle. — Hannoverae apud Carolus Rümpler. M —.80. Vergriffen!
 [Titel mit Zueignung an E. von Groote.]
 (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Vom Reichstage (Lex Heinze). — Der Reichstag beschäftigte sich in seiner 75. Sitzung vom 26. April mit der zweiten Beratung des von den Centrums-Abgeordneten Prinz von Arenberg, Gräber und Genossen eingebrachten Gesetzesentwurfes betr. Aenderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuches (Lex Heinze). Aus der Verhandlung, die ergebnislos war, sei hier nur folgendes hervorgehoben:
 Abgeordneter Pieschel (nl.): Unfittlichkeit wird man nie durch Strafbestimmungen aus der Welt schaffen können. In dieser Vorlage sind namentlich zwei Paragraphen, die für mich unannehmbar sind. Der eine ist der § 174a, der Arbeitgeber oder Dienstherrn, die unter Mißbrauch ihrer Stellung ihre Arbeiterinnen zur Duldung oder Verübung unzüchtiger Handlungen verleiten, mit Gefängnisstrafe bedroht. Um mich von vornherein gegen etwaige Mißverständnisse zu verwahren, erkläre ich ausdrücklich, daß ich derartigen Manipulationen weder wohlwollend noch begünstigend gegenüberstehe. Im Gegentheil, ich halte derartige Handlungen, in denen jemand seine bessere soziale Stellung dazu mißbraucht, weibliche Personen zur Unzucht zu verleiten, für verächtlich. Der Grund, weshalb ich aber gegen § 174a bin, ist der, daß er viel zu weit geht in seiner ganzen Wirkung. Durch die Bestimmung dieses Paragraphen ist Erpressungen der Arbeiterinnen gegen ihre Dienstherrn Thür und Thor geöffnet. Noch unannehbarer ist für mich der § 184, der von den Schriften, Abbildungen oder Darstellungen handelt, die das Scham- und Sittlichkeitsgefühl verletzen u. s. w. Diese beiden Paragraphen haben uns

